

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Platz vor dem Neuen Tor 1 · 10115 Berlin

Lea Bonasera  
Henning Jeschke  
Aufstand der letzten Generation

████████████████████  
Büro der Bundesvorsitzenden  
Annalena Baerbock & Robert Habeck

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Platz vor dem Neuen Tor 1  
10115 Berlin

████████████████████  
annalena.baerbock@gruene.de  
robert.habeck@gruene.de

Berlin, 20/12/2021

## Ihr Schreiben vom 17. November 2021

Liebe Lea Bonasera, lieber Henning Jeschke,  
liebe Aktivist\*innen vom „Aufstand der letzten Generation“,

vielen herzlichen Dank für die E-Mail, die uns ██████████ erreicht hat. Frau Baerbock und Herr Habeck baten mich, zu antworten, was ich gerne tue.

Inzwischen ist der Koalitionsvertrag fertig verhandelt, unterschrieben – und seit letzter Woche ist die neue Bundesregierung im Amt. Mit dem Koalitionsvertrag legen wir nach Jahren des Stillstands endlich die Basis dafür, dass wir in der Regierung spürbar und in großen Schritten beim Klima- und Artenschutz vorankommen können, in allen Sektoren. Denn Klimaschutz zieht sich als Querschnittsthema durch alle Bereiche – vom Energie- und Verkehrssektor über Industrie, Bauen und Wohnen bis hin zur Landwirtschaft. Dadurch wird es uns gelingen, auf den 1,5-Grad-Pfad einzuschwenken.

Mit einer Reihe von Instrumenten und Zielen legen wir in allen klimaschutzrelevanten Sektoren die Hebel um. Zusätzlich werden wir 2022 ein Klimaschutz-Sofortprogramm mit allen notwendigen Gesetzen, Verordnungen und Maßnahmen auf den Weg bringen. Damit sichern wir ab, dass Deutschland das Pariser Klimaabkommen einhält.



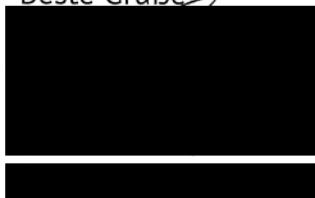


Wir teilen die Ziele nach einer Reduktion der Lebensmittelverschwendung wie auch einem Umbau der Landwirtschaft. Uns ist es gelungen, zentrale Elemente unserer Programmatik in den Koalitionsvertrag zu bekommen. So heißt es dort nun: „Wir werden gemeinsam mit allen Beteiligten die Lebensmittelverschwendung verbindlich branchenspezifisch reduzieren, haftungsrechtliche Fragen klären und steuerrechtliche Erleichterung für Spenden ermöglichen.“ Damit haben wir die Grundlage dafür geschaffen, die Verschwendung von Lebensmitteln einzudämmen und werden im kommenden Jahr verbindliche Schritte dazu einzuleiten.

Ähnlich verhält es sich bei der Agrarwende. Hier haben wir klare Zielzahlen, Maßnahmen und Orientierungspunkte verankern können: „Wir werden die gesamte Landwirtschaft in ihrer Vielfalt an den Zielen Umwelt- und Ressourcenschutz ausrichten (Ökologischer Landbau). Wir wollen eine Landwirtschaft im Einklang von Natur und Umwelt weiterentwickeln. Wir wollen 30 Prozent Ökolandbau bis zum Jahr 2030 erreichen. Hierfür wollen wir die Bundesmittel für das Bundesprogramm Ökolandbau erhöhen und entsprechend dem Ausbauziel Agrarforschungsgelder für Forschungsbelange des Ökolandbaus zur Verfügung stellen. Wir erweitern die Zukunftsstrategie ökologischer Landbau um die gesamte Bio-Wertschöpfungskette. [...] Die aktuelle Architektur [der GAP] wird spätestens zur Mitte der Legislaturperiode überprüft und im Sinne der Zielerreichung angepasst. Für die verlässliche Weiterentwicklung ab 2027 legt die Bundesregierung mit dieser Evaluierung ein Konzept vor, wie die Direktzahlungen durch die Honorierung von Klima- und Umweltsleistungen angemessen ersetzt werden können. Dies dient auch der Einkommenswirksamkeit.“

Auch uns liegen der Schutz von Umwelt, Natur, Tieren und Menschen am Herzen. Dafür werden wir uns in den kommenden Monaten und Jahren mit aller Kraft und Nachdruck einsetzen.

Beste Grüße



Bundesvorsitzendenbüro